

Inhaltsverzeichnis

0. Ein „anderer“ Islam?	9
1. Mystik zwischen ‚Realität ohne Begriff‘ und ‚Begriff ohne Realität‘?	13
1.1 Das Selbstverständnis der islamischen Mystik: Ziel und Begrifflichkeiten	17
1.2 Ursprung und Einflüsse der islamischen Mystik: Der Koran und das Beispiel des Propheten	19
2. Die Frühzeit: Fromme und Asketen	27
2.1 Die Begegnung mit anderen Religionen und christlichen Mönchen	28
2.2 Das Konzept der Entsagung oder: „Die Welt lassen“	34
2.3 Einige Vertreter des asketischen Lebenswandels	37
2.3.1 Ḥasan al-Baṣrī, der traurige Gottesfürchtige	38
2.3.2 Ġaʿfar aṣ-Ṣādiq, ein schiitischer Imam	42
2.3.3 Ibrāhīm b. Adham, der heitere Asket	43
2.3.4 Fuḍayl b. ʿIyād, der bekehrte Räuber	46
3. Von der Furcht zur Liebe: Der Übergang von der Askese zur Mystik	49
3.1 Einige Persönlichkeiten aus dem asketisch-mystischen Milieu	53
3.2 Das mystische Milieu	57
3.3 Erste Aufzeichnungen mystischen Wissens und die Frage nach der Heiligkeit	64
3.4 Der Bagdader Kreis	66
3.5 Der Märtyrer der Gottesliebe: Maṣṣūr al-Ḥallāğ	73
3.6 Die Systematisierung des spirituellen Weges: Handbücher und Manuale	78
3.7 Zwei Historiografen und Hagiografen des Sufismus: as-Sulamī	82
Abū Nuʿaym	85
4. Das weibliche Gesicht des Sufismus: Der Beitrag der Frauen zur islamischen Mystik	89
4.1 Die erste Heilige des Islam: Rābiʿa al-ʿAdawiyya	93
4.2 Rābiʿas Schwestern im Geiste	97
4.2.1 Gottesdienerinnen und ihre asketische Praxis	98
4.2.2 Gelehrte Frauen und ihr Verständnis religiöser Praxis	100
4.2.3 Die Gottesdienerinnen und die Liebe	103

4.2.4 Selbstbewusste Gottesdienerinnen und ihr Verhältnis zu Männern	108
5. Der mystische Pfad	111
5.1 Die Stufen des Weges	114
5.1.1 Umkehr und Reue – <i>tawba</i> und <i>nadāma</i>	117
5.1.2 Armut – <i>faqr</i>	119
5.1.3 Geduld – <i>ṣabr</i>	123
5.1.4 Gottvertrauen – <i>tawakkul</i>	125
5.1.5 Zufriedenheit und Dankbarkeit – <i>riḍā</i> und <i>ṣukr</i>	128
5.1.6 Erkenntnis – <i>maʿrifa</i>	130
5.1.7 Liebe – <i>maḥabba</i>	131
5.1.8 „Entwerden“, „Bleiben“ und „Einheitsbewusstsein“ – <i>fanāʾ</i> , <i>baqāʾ</i> und <i>tawḥīd</i>	137
5.2 Sufische Praktiken	140
5.2.1 Das Gebet – <i>aṣ-ṣalāt</i>	140
5.2.2 Das Gottgedenken – <i>aḍ-ḍikr</i>	142
5.2.3 Das „Hören“ – <i>as-samāʿ</i>	146
5.2.4 Das sufische Ideal der Ritterlichkeit – <i>al-futuwwa</i>	149
6. Die Brüder Muḥammad und Aḥmad al-Ġazzālī	155
6.1 Muḥammad al-Ġazzālī, der Intellektuelle und Versöhner	155
6.2 Aḥmad al-Ġazzālī, der Poet und Liebende	160
7. Ibn ʿArabī, der „größte Meister“	169
7.1 Sein Werdegang und seine Reisen	169
7.2 Die Lehren des „größten Meisters“	173
Die „Einheit des Seins“ – <i>Waḥdat al-wuḡūd</i>	173
Der Mensch als Spiegelbild Gottes und „Abriss der Welt“	178
7.3 Sein Verhältnis zu Frauen	183
7.4 Sein Einfluss auf die islamische Mystik	184
8. Zwei Mystiker persischer Zunge	187
8.1 Farīd ad-Dīn ʿAṭṭār, der schwermütige Dichter	187
8.2 Ġalāl ad-Dīn Rūmī, der berauschte Poet	191
9. Zwei Mystiker türkischer Prägung	197
9.1 Yūnus Emre, der dichtende Derwisch	198
9.2 Kaygusuz Abdal, der „sorglose Heilige“	202

10. Die Etablierung der Orden und einige ihrer wichtigsten Vertreter	209
10.1 Die Qādiriyya	214
10.2 Die Šāḡiliyya	217
10.3 Die Naqšbandiyya	219
10.4 Die Rifāʿiyya	222
10.5 Die Mevleviyya	223
11. Die Sufi-Gemeinschaften auf dem Weg ins Heute	227
11.1 Sufis in muslimischen Regionen	234
11.1.1 Nord- und Westafrika	
Ägypten	234
Sudan	239
Libyen	243
Marokko, Algerien, Tunesien	246
Senegal und Nigeria	252
11.1.2 Der Nahe Osten und der Mittlere Osten	256
Die Arabische Halbinsel	256
Palästina/Israel	259
Syrien	262
Irak	267
Türkei	270
Iran	276
11.1.3 Kaukasusregion/Zentralasien	280
11.1.4 Südasien	286
Pakistan und Indien	286
Indonesien	292
11.2 Sufis in ursprünglich nicht-islamischen Gesellschaften	298
11.2.1 Der Sufismus im Westen:	
Zwischen Tradition und Universalismus?	300
11.2.2 Der islamisch-traditionelle und der islamisch-hybride Sufismus	307
Die Naqšbandiyya-Ḥaqqāniyya	307
Die Burhāniyya, die Ṭarīqat as-safīna, die Mevleviyya und die Halveti-Ğerrāḥiyya	312
ʿAbdalqādir aṣ-Šūfī und die Murābiṭūn	318
Die Šāḡiliyya, Qādiriyya und Rifāʿiyya	321
Die Niʿmatullāhīs	324
11.2.3 Der universalistische Sufismus: Ein westliches Phänomen	326

Inayat Khan und die Inayatiyya	326
Idries Shah und Omar Ali-Shah	333
Irina Tweedie	336
John Godolphin Bennett	339
Bülent Rauf und Reshad Feild	343
11.2.4 Die <i>Sophia perennis</i> und die ‚akademischen‘ Sufis	345
Frithjof Schuon, Titus Burckhardt, Martin Lings und die Maryamiyya	346
Seyyed Hossein Nasr und seine Schüler	349
12. Der Sufismus im 21. Jahrhundert: Zwischen Äußerlichkeit und Innerlichkeit?	351
Bibliografie	357